

ANHANG

GESCHÄFTSTÄTIGKEIT UND GRUNDLAGEN DER DARSTELLUNG

GESCHÄFTSTÄTIGKEIT

Die Allianz SE als Holdinggesellschaft und Rückversicherungsunternehmen des Allianz Konzerns hat ihren Sitz in der Königinstraße 28, 80802 München, eingetragen im Handelsregister des Amtsgerichts München unter HRB 164232.

Die Jahresabschlüsse der Allianz SE und des Konzerns werden im elektronischen Bundesanzeiger veröffentlicht.

GRUNDLAGEN DER DARSTELLUNG

Die Gesellschaft erstellt den Jahresabschluss und den Lagebericht nach Maßgabe des Handelsgesetzbuchs (HGB), des Aktiengesetzes (AktG), des Gesetzes über die Beaufsichtigung der Versicherungsunternehmen (Versicherungsaufsichtsgesetz, VAG) und der Verordnung über die Rechnungslegung von Versicherungsunternehmen (RechVersV).

Der Jahresabschluss wurde, sofern nicht anders angegeben, in Tausend Euro (Tsd €) aufgestellt.

BILANZIERUNGS-, BEWERTUNGS- UND ERMITTLUNGSMETHODEN

IMMATERIELLE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE

Die immateriellen Vermögensgegenstände werden mit den Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten, vermindert um Abschreibungen, angesetzt. Selbst geschaffene immaterielle Vermögensgegenstände werden aktiviert und linear abgeschrieben. Im Fall einer dauerhaften Wertminderung werden außerplanmäßige Abschreibungen vorgenommen.

GRUNDSTÜCKE, GRUNDSTÜCKSGLEICHE RECHTE UND BAUTEN EINSCHLIEßLICH DER BAUTEN AUF FREMDEN GRUNDSTÜCKEN

Diese Posten sind mit den Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten, vermindert um Abschreibungen, angesetzt. Die planmäßige Abschreibung bemisst sich nach der gewöhnlichen Nutzungsdauer. Bei voraussichtlich dauerhafter Wertminderung werden auf diese Vermögensgegenstände außerplanmäßige Abschreibungen vorgenommen.

KAPITALANLAGEN IN VERBUNDENEN UNTERNEHMEN UND BETEILIGUNGEN

ANTEILE AN VERBUNDENEN UNTERNEHMEN UND BETEILIGUNGEN

Sie sind mit den Anschaffungskosten, vermindert um Abschreibungen gemäß §341b Absatz 1 HGB in Verbindung mit §253 Absatz 3 Satz 5 HGB, bewertet.

Abschreibungen werden entweder als die Differenz zwischen den Anschaffungskosten und dem jeweiligen Wert nach IDW RS HFA 10 in Verbindung mit IDW S1 oder als Differenz zwischen den Anschaffungskosten und dem niedrigeren Börsenkurs zum 31. Dezember 2018 oder in einigen Fällen als Differenz zwischen den Anschaffungskosten und dem Substanzwert bewertet.

Sofern der Marktwert am Bilanzstichtag über der Bewertung des Vorjahres liegt, werden Zuschreibungen höchstens bis zu den historischen Anschaffungskosten vorgenommen.

AUSLEIHUNGEN AN VERBUNDENE UNTERNEHMEN UND BETEILIGUNGEN

Sie werden grundsätzlich mit den Anschaffungskosten, vermindert um Abschreibungen gemäß §253 Absatz 3 Satz 5 HGB, bewertet. Bei der Umrechnung von auf fremde Währung lautenden Ausleihungen in Euro wird jedoch das strenge Niederstwertprinzip angewandt.

SONSTIGE KAPITALANLAGEN

AKTIEN, INVESTMENTANTEILE, INHABERSCHULDVERSCHREIBUNGEN UND ANDERE FESTVERZINSLICHE SOWIE NICHT FESTVERZINSLICHE WERTPAPIERE, ANDERE KAPITALANLAGEN

Die Bewertung erfolgt grundsätzlich gemäß §341b Absatz 2 HGB in Verbindung mit §253 Absatz 1, 4 und 5 HGB zu Anschaffungskosten bzw. zum niedrigeren Börsen- oder Marktwert am Bilanzstichtag. Aus unterschiedlichen Anschaffungskosten gleicher Wertpapiere ist ein Durchschnittsanschaffungswert gebildet worden.

NAMENSCHULDVERSCHREIBUNGEN, SCHULDSCHEINFORDERUNGEN UND DARLEHEN

Sie sind mit den Anschaffungskosten, vermindert um Abschreibungen gemäß §253 Absatz 3 Satz 5 HGB, bewertet. Gemäß §341c HGB erfolgt die Bilanzierung zu fortgeführten Anschaffungskosten und die Differenz zwischen Anschaffungskosten und Rückzahlungsbetrag wird mit Hilfe der Effektivzinsmethode über die Restlaufzeit verteilt.

VERMÖGEN ZUR ERFÜLLUNG VON SCHULDEN AUS ALTERSVERSORGUNGSVERPFLICHTUNGEN

Das Vermögen wird gemäß §253 Absatz 1 HGB mit dem beizulegenden Zeitwert angesetzt und in Verbindung mit §246 Absatz 2 HGB mit den Schulden verrechnet. Der Wertansatz von Rückdeckungsversicherungen erfolgt mit dem Aktivwert.

Sofern die Schulden den beizulegenden Zeitwert übersteigen, wird der übersteigende Betrag unter dem Posten andere Rückstellungen ausgewiesen. Übersteigt der beizulegende Zeitwert den Betrag der

Schulden, so wird der übersteigende Betrag unter dem Posten Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensrechnung ausgewiesen.

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethode des aktiven Unterschiedsbetrags entspricht derjenigen, die im Abschnitt „Andere Rückstellungen“ beschrieben ist.

SACHANLAGEN, VORRÄTE UND ANDERE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE

Diese Posten sind mit den Anschaffungskosten, vermindert um Abschreibungen, angesetzt. Geringwertige Wirtschaftsgüter im Wert bis 250 € werden sofort abgeschrieben. Für Wirtschaftsgüter ab 250 € bis 1 000 € wurde gemäß § 6 Absatz 2a EStG ein steuerlicher Sammelposten gebildet, der jährlich um jeweils ein Fünftel abgeschrieben wird.

AKTIVE LATENTE STEUERN

Bei der Ermittlung der abzugrenzenden Steuerbeträge werden die voraussichtlichen künftigen Steuerbelastungen und Steuerentlastungen saldiert.

In Ausübung des Wahlrechts gemäß § 274 Absatz 1 Satz 2 HGB wird der über den Saldierungsbereich hinausgehende Überhang aktiver latenter Steuern nicht in der Bilanz angesetzt.

ÜBRIGE AKTIVA

Im Einzelnen:

- Depotforderungen aus dem in Rückdeckung übernommenen Versicherungsgeschäft,
- Einlagen bei Kreditinstituten,
- Abrechnungsforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft,
- sonstige Forderungen,
- laufende Guthaben bei Kreditinstituten und Kassenbestand.

Diese Posten werden zum Nennbetrag abzüglich geleisteter Tilgungen und eventueller Wertberichtigungen bewertet.

VERSICHERUNGSTECHNISCHE RÜCKSTELLUNGEN

Im Einzelnen:

- Beitragsüberträge,
- Deckungsrückstellung,
- Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle,
- Rückstellung für erfolgsunabhängige Beitragsrückerstattung,
- Schwankungsrückstellung und ähnliche Rückstellungen,
- sonstige versicherungstechnische Rückstellungen.

Die versicherungstechnischen Rückstellungen werden nach den Erfordernissen des HGB und der RechVersV gebildet. Dabei steht die dauerhafte Erfüllbarkeit der Verpflichtungen aus den Rückversicherungsverträgen im Vordergrund. Die Rückstellungen, die auf das Rückversicherungsgeschäft entfallen, werden generell nach den Vorgaben des Zedenten gebildet. Für eingetretene, aber noch nicht gemeldete bzw. nicht ausreichend gemeldete Schäden werden die Rückstellungen nach versicherungsmathematischen Methoden ermittelt.

Die versicherungstechnischen Rückstellungen im abgegebenen Rückversicherungsgeschäft werden entsprechend der vertraglichen Vereinbarung berechnet.

Gebuchte Bruttobeiträge, die auf künftige Perioden entfallen, werden als Beitragsüberträge ausgewiesen.

Die Deckungsrückstellung für das übernommene Lebens- und Krankenrückversicherungsgeschäft wird generell nach den Vorgaben des Zedenten gebildet.

Die Rückstellungen für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle werden für Zahlungsverpflichtungen aus Versicherungsfällen gebildet, die eingetreten, aber noch nicht abgewickelt sind. Rückstellungen für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle werden unterteilt in Rückstellungen für am Bilanzstichtag gemeldete Versicherungsfälle und in Rückstellungen für am Bilanzstichtag eingetretene, aber noch nicht gemeldete bzw. nicht ausreichend gemeldete Versicherungsfälle.

Die Schwankungsrückstellung und die Rückstellung für Atomanlagen sowie die Großrisikenrückstellung für die Produkthaftpflichtversicherung von Pharmarisiken und für Terrorrisiken werden gemäß § 341h HGB in Verbindung mit §§ 29 und 30 RechVersV ermittelt. Die Schwankungsrückstellung und ähnliche Rückstellungen werden gebildet, um außerordentlich hohe Schwankungen in der Schadenbelastung einzelner Zweige der Schaden- und Unfallrückversicherung zu mildern und somit das versicherungstechnische Ergebnis f.e.R. der einzelnen Versicherungszweige zu glätten.

ANDERE RÜCKSTELLUNGEN

Die Pensionsrückstellungen sind nach versicherungsmathematischen Grundsätzen berechnet. Die sonstigen Verpflichtungen, bestehend aus Rückstellungen für Mitarbeiterjubiläen, Geburtstagsgaben und Altersteilzeit werden ebenfalls nach versicherungsmathematischen Grundsätzen ermittelt.

Gemäß § 253 Absatz 2 Satz 1 HGB sind Rückstellungen für Altersversorgungsverpflichtungen mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz aus den vergangenen zehn Geschäftsjahren und für sonstige Verpflichtungen aus den vergangenen sieben Geschäftsjahren abzuzinsen.

§ 253 Absatz 6 Satz 2 HGB besagt, dass ein positiver Unterschiedsbetrag, der sich aus der Bewertung der Altersversorgungsverpflichtungen mit dem zehnjährigen Durchschnittszins gegenüber der Bewertung mit dem siebenjährigen Durchschnittszins ergibt, einer Ausschüttungssperre unterliegt.

Bei der Ermittlung des Diskontierungszinssatzes nimmt die Gesellschaft die Vereinfachungsregelung gemäß § 253 Absatz 2 Satz 2 HGB (Restlaufzeit von 15 Jahren) in Anspruch. Der Effekt aus einer Änderung des Diskontierungszinssatzes wird im sonstigen nichtversicherungstechnischen Ergebnis ausgewiesen.

Weitere Erläuterungen zur Bilanzierung der Pensionen und ähnlicher Verpflichtungen finden Sie unter [Angabe 15](#) im Anhang.

Übrige andere Rückstellungen werden mit dem Erfüllungsbetrag angesetzt; sofern sie langfristig sind, werden sie unter Verwendung der Nettomethode gemäß IDW RS HFA 34 abgezinst.

ÜBRIGE PASSIVA

Im Einzelnen:

- nachrangige Verbindlichkeiten,
- Depotverbindlichkeiten aus dem in Rückdeckung gegebenen Versicherungsgeschäft,
- andere Verbindlichkeiten.

Diese Posten sind zum Erfüllungsbetrag bewertet. Rentenverpflichtungen sind mit dem Barwert angesetzt.

RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN

Abgegrenzte Zinsen und Mieten wurden zum Nennbetrag bewertet. Agio- und Disagiobeträge werden als aktive bzw. passive Rechnungsabgrenzungsposten angesetzt und über die Restlaufzeit des jeweiligen Finanzinstruments verteilt.

WÄHRUNGSUMRECHNUNG

Grundsätzlich werden alle Geschäftsvorgänge in der Originalwährung erfasst und zum jeweiligen Tageskurs (Devisenkassamittelkurs) in Euro umgerechnet.

Auf fremde Währungen lautende Ausleihungen an verbundene Unternehmen werden zum Devisenkassamittelkurs am Abschlussstichtag in Euro umgerechnet. Dabei wird das strenge Niederstwertprinzip angewandt.

Für die Bewertung der auf fremde Währungen lautenden Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen, Aktien, Investmentanteile und sonstigen nicht festverzinslichen und festverzinslichen Wertpapiere wird der Wert in Originalwährung zum Devisenkassamittelkurs am Abschlussstichtag in Euro umgerechnet.

Im Falle verbundener Unternehmen und Beteiligungen wird beim Vergleich der Anschaffungskosten in Euro mit dem Zeitwert in Euro, wie oben beschrieben, das gemilderte Niederstwertprinzip angewandt. Für die sonstigen Kapitalanlagen kommt das strenge Niederstwertprinzip zur Anwendung.

Als Folge dieser Bewertungsmethode werden Währungsgewinne und -verluste nicht separat festgestellt und daher nicht im Währungsumrechnungsergebnis erfasst. Stattdessen wird der Nettoeffekt aus Wechselkursveränderungen und Wertschwankungen in Originalwährung in den Ab-/Zuschreibungen und den realisierten Gewinnen/Verlusten dieser Anlagekategorien erfasst und im Kapitalanlageergebnis ausgewiesen.

Die auf Fremdwährung lautenden begebenen Anleihen und Darlehensverbindlichkeiten werden zum Devisenkassamittelkurs am Abschlussstichtag in Euro umgerechnet. Nicht realisierte Verluste aus Wechselkursschwankungen werden sofort erfolgswirksam erfasst, nicht realisierte Gewinne jedoch nicht.

Alle anderen monetären Positionen in Fremdwährung werden zum Devisenkassamittelkurs am Abschlussstichtag in Euro umgerechnet. Daraus resultierende Währungsgewinne und -verluste werden im sonstigen nichtversicherungstechnischen Ergebnis erfasst.

BEWERTUNGSEINHEITEN

Die Allianz SE hat im Berichtsjahr von dem Wahlrecht Gebrauch gemacht, Bewertungseinheiten gemäß §254 HGB zu bilden. Ausgeübt wird das Wahlrecht für Derivatepositionen, bei denen die Allianz SE als konzerninterne Clearingstelle fungiert. In dieser Funktion schließt die Allianz SE mit anderen Konzernunternehmen Derivatetransaktionen ab und sichert das aus diesen Positionen resultierende Risiko durch den Abschluss exakt spiegelbildlicher Positionen mit identischer Fälligkeit und Ausgestaltung ab, die jedoch mit einem unterschiedlichen Geschäftspartner eingegangen werden. Spiegelbildliche Positionen, deren gegenläufige Wertänderungen sich vollständig ausgleichen, wurden jeweils zu Bewertungseinheiten zusammengefasst und bilden einen perfekten Mikro-Hedge.

Im Rahmen der Bilanzierung der Bewertungseinheiten wird die sogenannte Einfrierungsmethode angewandt, bei der die sich ausgleichenden Wertänderungen der zu einer Bewertungseinheit zusammengefassten Einzelgeschäfte nicht in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst werden. Nähere Informationen zu den zu Bewertungseinheiten zusammengefassten Derivatepositionen finden Sie unter [Angabe 17](#) im Anhang.

ANGABEN ZU DEN AKTIVA

1 _ Entwicklung der Aktivposten A., B.I. bis B.III.

	Bilanzwert 1. Januar 2018	
	Tsd €	%
A. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	29 187	
2. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an sonstigen Rechten und Werten	1 146	
3. Geleistete Anzahlungen	-	
Zwischensumme A.	30 333	
B.I. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	245 401	0,2
B.II. Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	69 999 251	65,0
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	3 659 363	3,4
3. Beteiligungen	513 821	0,5
4. Ausleihungen an Beteiligungen	4 000	-
Zwischensumme B.II.	74 176 435	68,8
B.III. Sonstige Kapitalanlagen		
1. Aktien, Investmentanteile und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	1 063 961	1,0
2. Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	28 371 956	26,3
3. Sonstige Ausleihungen		
a) Namensschuldverschreibungen	2 368 255	2,2
b) Schuldscheinforderungen und Darlehen	314 203	0,3
4. Einlagen bei Kreditinstituten	1 210 697	1,1
Zwischensumme B.III.	33 329 072	30,9
Zwischensumme B.I. – B.III.	107 750 908	100,0
Summe	107 781 241	

2 _ Immaterielle Vermögensgegenstände

Der Buchwert der immateriellen Vermögensgegenstände in Höhe von 32 (2017: 30) Mio € ist primär auf selbsterstellte Software zurückzuführen.

Die Forschungs- und Entwicklungskosten der Allianz SE im Jahr 2018 betragen 5 Mio € und entfallen in voller Höhe auf Entwicklungskosten für selbsterstellte Software.

3 _ Zeitwert der Kapitalanlagen

Zeitwerte und Buchwerte der Kapitalanlagen verteilen sich wie folgt auf die einzelnen Anlagekategorien:

Bilanz- und Zeitwerte der Kapitalanlagen

Stand 31. Dezember	Bilanzwert		Zeitwert		Bewertungsreserve	
	2018	2017	2018	2017	2018	2017
Grundvermögen	0,3	0,2	0,8	0,7	0,5	0,5
Dividendenwerte	73,6	71,6	84,1	81,3	10,5	9,7
Inhaberschuldverschreibungen	24,0	28,4	24,3	28,8	0,3	0,4
Ausleihungen	6,0	6,3	6,1	6,8	0,1	0,5
Einlagen bei Kreditinstituten	0,6	1,2	0,6	1,2	-	-
Depotforderungen aus dem in Rückdeckung übernommenen Versicherungsgeschäft	9,9	8,3	9,9	8,3	-	-
Summe	114,4	116,1	125,8	127,1	11,4	11,1

Zugänge (+)	Umbuchungen	Abgänge (-)	Zuschreibungen (+)	Abschreibungen (-)	Netto-Zugang (+) Netto-Abgang (-)	Bilanzwert 31. Dezember 2018	
Tsd €	Tsd €	Tsd €	Tsd €	Tsd €	Tsd €	Tsd €	%
4 519	-189	-	-	2 795	1 535	30 722	
945	189	-	-	822	312	1 458	
61	-	-	-	-	61	61	
5 525	-	-	-	3 618	1 908	32 240	
12 532	-	-	-	6 384	6 148	251 549	0,2
3 599 241	-26 850	1 680 938	115 442	408	2 006 487	72 005 738	68,9
112 022	-	15 744	-	-	96 278	3 755 641	3,6
32 460	26 850	6 831	-	11 152	41 327	555 149	0,5
1 000	-	-	-	-	1 000	5 000	-
3 744 723	-	1 703 513	115 442	11 560	2 145 092	76 321 527	73,1
295 706	-	289 858	-	-	5 849	1 069 810	1,0
22 998 854	-	27 273 050	31 965	159 903	-4 402 134	23 969 823	22,9
1 597 676	-	2 070 439	-	-	-472 763	1 895 493	1,8
54 328	-	29 714	-	-	24 614	338 817	0,3
-	-	598 382	-	-	-598 382	612 315	0,6
24 946 564	-	30 261 443	31 965	159 903	-5 442 816	27 886 256	26,7
28 703 819	-	31 964 956	147 407	177 846	-3 291 576	104 459 332	100,0
28 709 344	-	31 964 956	147 407	181 464	-3 289 669	104 491 572	

BEWERTUNGSMETHODEN ZUR FESTSETZUNG DER ZEITWERTE

GRUNDVERMÖGEN

Grundstücke und Gebäude werden nach der DCF-Methode (Discounted Cash Flow) bewertet, Neubauten zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten. Der Zeitwert wurde im Geschäftsjahr ermittelt.

DIVIDENDENWERTE

Börsennotierte Unternehmen werden grundsätzlich zum Börsenkurs des letzten Handelstags 2018 angesetzt. Nicht börsennotierte Unternehmen werden zu dem nach der DVFA-Methode (Deutsche Vereinigung für Finanzanalyse und Asset Management) berechneten Substanzwert bzw. bei Erwerb in der jüngeren Vergangenheit generell zum Transaktionswert angesetzt.

INHABERSCHULDVERSCHREIBUNGEN

Diese Posten werden zum Börsenkurswert des letzten Handelstags 2018 angesetzt oder, sofern kein aktiver Markt besteht, zu einem von Maklern oder Kursstellungsdiensten zur Verfügung gestellten Preis.

AUSLEIHUNGEN

Ausleihungen werden auf Basis diskontierter Cashflows bewertet. Die relevanten Diskontierungssätze basieren auf beobachtbaren Marktparametern und berücksichtigen die verbleibende Laufzeit und Ausfallwahrscheinlichkeit der Finanzinstrumente. In Ausnahmefällen wird der Buchwert als Zeitwert angesetzt.

EINLAGEN BEI KREDITINSTITUTEN UND DEPOTFORDERUNGEN AUS DEM IN RÜCKDECKUNG ÜBERNOMMENEN VERSICHERUNGSGESCHÄFT

Bei diesen Posten gab es im Geschäftsjahr keine Unterschiede zwischen dem Buchwert und dem beizulegenden Zeitwert.

ANGABEN GEMÄß § 285 NUMMER 18 HGB ZU KAPITALANLAGEN, DIE ÜBER IHREM BEIZULEGENDEN WERT AUSGEWIESEN WERDEN

Bei Ausleihungen mit einem Buchwert von 209 Mio € wurden Wertminderungen in Höhe von 0,6 Mio € nicht berücksichtigt, da es sich hierbei aufgrund unserer Erwartung der Marktentwicklung um voraussichtlich vorübergehende Wertminderungen handelt. Die Ausleihungen sollen bis zur Fälligkeit gehalten werden, um eine Rückzahlung zum Nennwert sicherzustellen.

4 _ Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken

Der Buchwert der eigenen Grundstücke und Bauten zum eigenen Gebrauch beträgt 140 (2017: 136) Mio €.

5 _ Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen

Mrd €

Stand 31. Dezember	2018	2017	Veränderung
Anteile an verbundenen Unternehmen	72,0	70,0	2,0
Ausleihungen an verbundene Unternehmen	3,8	3,7	0,1
Beteiligungen	0,6	0,5	-
Summe	76,3	74,2	2,1

Der Buchwert der Anteile an verbundenen Unternehmen erhöhte sich um 2,0 Mrd € auf 72,0 (2017: 70,0) Mrd €. Diese Buchwertsteigerung setzt sich wie folgt zusammen:

- Wir erwarben alle ausstehenden Aktien der Euler Hermes Group S.A. für einen Kaufpreis von 1,1 Mrd € und erhöhten damit die Beteiligungsquote des Allianz Konzerns an Euler Hermes auf 100%.
- Ein Buchwertzuwachs von 0,1 Mrd € resultierte aus der Akquisition der Janashakthi General Insurance Limited in Sri Lanka.
- Konzerninterne Käufe von Anteilen an unserer türkischen Tochtergesellschaft Allianz Sigorta A.S. und der AllSecur Deutschland AG führten zu Buchwertzugängen von 0,4 Mrd € bzw. 0,1 Mrd €.
- Diverse Kapitalerhöhungen bei Tochterunternehmen führten zu Buchwerterhöhungen von insgesamt 1,6 Mrd €, dem Buchwertrückgänge von 1,4 Mrd € auf Grund von Kapitalrückzahlungen gegenüberstanden.
- Eine Zuschreibung in Höhe von 0,1 Mrd € nahmen wir auf den Beteiligungsbuchwert unseres Tochterunternehmens Allianz China Life Insurance Co. Ltd., Shanghai, vor.

6 _ Anteile an Investmentvermögen

Angaben gemäß §285 Nr. 26 HGB zu Anteilen an Investmentvermögen:

Tsd €

	Bilanzwert	Zeitwert	Bewertungsreserve	Ausschüttung
Aktienfonds				
Allianz Global AC Equity Insights Fund	3 939	3 971	32	-
Allianz Global Emerging Markets Equity Dividend Fund	3 000	3 331	331	83
Zwischensumme Aktienfonds	6 939	7 302	363	83
Rentenfonds				
Allianz RE Asia Fund	1 022 360	1 043 308	20 948	17 892
Allianz Fixed Income Macro Fund	4 035	4 063	28	-
Allianz SE – PD Fund	35 855	38 015	2 160	-
Zwischensumme Rentenfonds	1 062 250	1 085 386	23 136	17 892
Summe	1 069 189	1 092 688	23 499	17 975

Bei diesen Investmentfonds hält die Allianz SE jeweils mehr als 10,0% der Anteile. Die Fondsanteile können börsentäglich zurückgegeben werden.

7 _ Sonstige Forderungen

Die sonstigen Forderungen betragen zum Geschäftsjahresende 3 731 (2017: 4 870) Mio € und setzen sich hauptsächlich zusammen aus 2 633 (2017: 3 365) Mio € Forderungen aus Ergebnisabführungsverträgen, 579 (2017: 803) Mio € Cash Pool-Forderungen und 348 (2017: 443) Mio € Forderungen aus Steuersachverhalten.

8 _ Andere Vermögensgegenstände

Diese Position umfasst zum Ende des Geschäftsjahres vor allem im Rahmen von Derivategeschäften geleistete Marginzahlungen (201 Mio €).

9 _ Rechnungsabgrenzungsposten

Diese Position enthält abgegrenzte Zinsen in Höhe von 276 (2017: 237) Mio €, die vorwiegend aus unseren Kapitalanlagen in Anleihen und Ausleihungen resultieren, und sonstige Rechnungsabgrenzungsposten in Höhe von 57 (2017: 70) Mio €, die das Disagio auf Darlehensaufnahmen von verbundenen Unternehmen, emittierte Anleihen und nachrangige Verbindlichkeiten beinhalten.

10 _ Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung

Ein Teil der Pensionsverpflichtungen ist durch Rückdeckungsversicherungen bzw. saldierungspflichtiges Deckungsvermögen abgesichert. Da für die Vermögenswerte ein anderer Zinssatz zugrunde gelegt wird als bei der Berechnung des Erfüllungsbetrags der Pensionsverpflichtungen, kommt es bei einem Teil der Pensionspläne zu einem aktiven Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung.

Darüber hinaus ergibt sich bei den Altersteilzeitverpflichtungen bei der Saldierung der Entgeltverpflichtungen mit dem saldierungspflichtigen Deckungsvermögen ebenfalls ein aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung.

Hieraus resultiert im Ausweis ein aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung in Höhe von 13 (2017: 11) Mio €.

11 _ Gestellte Sicherheiten

Aktiva in Höhe von 0,6 (2017: 0,6) Mrd € werden als Sicherheiten für Verbindlichkeiten gestellt. Davon entfallen 0,6 (2017: 0,6) Mrd € auf verbundene Unternehmen.

ANGABEN ZU DEN PASSIVA

12 _ Eigenkapital

GEZEICHNETES KAPITAL

Zum 31. Dezember 2018 betrug das gezeichnete Kapital 1 169 920,0 Tsd €. Es verteilt sich auf 424 459 661 vinkulierte, voll eingezahlte Namensaktien. Dabei handelt es sich um nennwertlose Stückaktien mit einem rechnerischen Anteil am gezeichneten Kapital im gleichen Umfang je Stück.

GENEHMIGTES KAPITAL

Zum 31. Dezember 2018 bestand ein Genehmigtes Kapital 2018/I in Höhe von 334 960,0 Tsd €, das bis zum 8. Mai 2023 befristet ist. Die Bezugsrechte der Aktionäre können im Fall von Kapitalerhöhungen gegen Sacheinlagen ausgeschlossen werden. Im Fall einer Kapitalerhöhung gegen Bareinlagen kann das Bezugsrecht der Aktionäre ausgeschlossen werden: (i) für Spitzenbeträge, (ii) wenn der Ausgabebetrag der neuen Aktien den Börsenpreis nicht wesentlich unterschreitet und die unter Ausschluss des Bezugsrechts gemäß §186 Absatz 3 Satz 4 AktG ausgegebenen Aktien 10% des Grundkapitals nicht überschreiten, und (iii) sofern dies erforderlich ist, um Inhabern mit Wandlungs- oder Optionsrechten bzw. mit Wandlungspflichten ausgestatteter Anleihen ein Bezugsrecht auf neue Aktien einzuräumen. Insgesamt darf aber das Bezugsrecht für neue Aktien aus dem Genehmigten Kapital 2018/I und dem Bedingten Kapital 2010/2018 nur für einen anteiligen Betrag des Grundkapitals von maximal 116 992,0 Tsd € (entspricht 10% des Grundkapitals zum Jahresende 2018) ausgeschlossen werden.

Aus einem weiteren genehmigten Kapital (Genehmigtes Kapital 2018/II) können bis zum 8. Mai 2023 Aktien gegen Bareinlagen ausgegeben werden. Das Bezugsrecht der Aktionäre ist ausgeschlossen. Die neuen Aktien dürfen nur an Mitarbeiter der Allianz SE und ihrer Konzerngesellschaften ausgegeben werden. Zum 31. Dezember 2018 belief sich das Genehmigte Kapital 2018/II auf 15 000,0 Tsd €.

BEDINGTES KAPITAL

Zum 31. Dezember 2018 bestand ein bedingtes Kapital in Höhe von 250 000,0 Tsd € (Bedingtes Kapital 2010/2018). Diese bedingte Kapitalerhöhung wird nur insoweit durchgeführt, als die Inhaber von Wandlungs- oder Optionsrechten aus Wandelschuldverschreibungen, Optionsschuldverschreibungen, Wandelgenussrechten, Genussrechten und nachrangigen Finanzinstrumenten, welche die Allianz SE oder ihre Tochtergesellschaften aufgrund der Ermächtigung der Hauptversammlung vom 5. Mai 2010 oder vom 9. Mai 2018 gegen bar ausgegeben haben, ihre Wandlungs- oder Optionsrechte ausüben oder Wandlungspflichten aus solchen Schuldverschreibungen erfüllt werden und nicht eigene Aktien oder Aktien aus genehmigtem Kapital hierfür verwendet werden.

Im Juli 2011 wurde gegen Barzahlung eine nachrangige Wandelanleihe in Höhe von 500 000,0 Tsd € begeben, bei der eine Wandlung in Allianz Aktien erfolgen kann. In den ersten zehn Jahren nach der Begebung kann es, wenn bestimmte Ereignisse eintreten, zu einer Pflichtwandlung in Allianz Aktien zum dann gültigen Aktienkurs kommen, wobei der Wandlungspreis jedoch mindestens 74,90 € je Aktie betragen muss. Im gleichen Zeitraum haben die Anleihegläubiger das Recht, die Schuldverschreibungen zu einem Preis von 187,26 € je

Aktie in Allianz Aktien zu wandeln. In beiden Fällen kann der genannte ursprüngliche Wandlungspreis durch Verwässerungsschutzbestimmungen angepasst werden. Das Bezugsrecht der Aktionäre auf diese Wandelanleihe wurde gemäß der Ermächtigung der Hauptversammlung vom 5. Mai 2010 mit Zustimmung des Aufsichtsrats ausgeschlossen. Zur Sicherung der Ansprüche der Berechtigten der Wandelanleihe dient das Bedingte Kapital 2010/2018. Bis zum 31. Dezember 2018 hat keine Wandlung von Schuldverschreibungen in Aktien stattgefunden.

ENTWICKLUNG DER ANZAHL IM UMLAUF BEFINDLICHER AKTIEN

Anzahl im Umlauf befindlicher Aktien

	2018	2017
Im Umlauf befindliche Aktien zum 1. Januar	438 879 929	455 067 737
Änderung der Anzahl eigener Aktien	408 081	562 546
Einzug von im Umlauf befindlichen Aktien	-15 789 985	-16 750 354
Im Umlauf befindliche Aktien zum 31. Dezember	423 498 025	438 879 929
Eigene Aktien ¹	961 636	1 369 717
Anzahl der ausgegebenen Aktien insgesamt	424 459 661	440 249 646

1_Davon 961 636 (2017: 1 369 131) Stück von der Allianz SE gehalten.

VORSCHLAG ZUR VERWENDUNG DES BILANZGEWINNS

Vorstand und Aufsichtsrat schlagen vor, den im Geschäftsjahr 2018 erzielten Bilanzgewinn der Allianz SE in Höhe von 4 544 152 898,54 € wie folgt zu verwenden:

- Ausschüttung einer Dividende von 9,00 € auf jede gewinnberechtigte Stückaktie: 3 811 482 225,00 €
- Gewinnvortrag: 732 670 673,54 €

Der Gewinnverwendungsvorschlag berücksichtigt die von der Gesellschaft am 31. Dezember 2018 unmittelbar oder mittelbar gehaltenen 961 636 eigenen Aktien, die gemäß §71b Aktiengesetz (AktG) nicht dividendenberechtigt sind. Bis zur Hauptversammlung kann sich die Zahl der gewinnberechtigten Aktien verändern. In diesem Fall wird, bei unveränderter Ausschüttung von 9,00 € je gewinnberechtigter Stückaktie, der Hauptversammlung ein entsprechend angepasster Beschlussvorschlag über die Gewinnverwendung unterbreitet.

EIGENE AKTIEN

Zum 31. Dezember 2018 hielt die Allianz SE 961 636 (2017: 1 369 131) eigene Aktien. Hiervon wurden 761 636 (2017: 343 102) zur Bedienung zukünftiger Mitarbeiteraktienkaufpläne im In- und Ausland vorgehalten, und 200 000 (2017: 1 026 029) dienten der Absicherung von Verpflichtungen aus dem Allianz Equity Incentive Programm.

Im Geschäftsjahr 2018 wurden 826 029 eigene Aktien mit dem ursprünglichen Zweck der Absicherung des Allianz Equity Incentive Programms zum Zweck der Bedienung von Mitarbeiteraktienkaufplänen umgewidmet.

Für den Mitarbeiteraktienkaufplan der Allianz SE und ihrer Tochterunternehmen im In- und Ausland wurden im abgelaufenen Geschäftsjahr 407 495 (2017: 562 546) Aktien an Mitarbeiter ver-

kauft. Diese Aktien stammten aus dem hierfür vorgesehenen Bestand eigener Aktien. Im Geschäftsjahr 2018 wurde, wie auch schon im Vorjahr, keine Kapitalerhöhung für Mitarbeiteraktien durchgeführt. Mitarbeiter des Allianz Konzerns erwarben Aktien zu Preisen zwischen 137,57 (2017: 108,04) € und 153,94 (2017: 158,72) € je Aktie. Der Restbestand eigener Aktien der Allianz SE für die Bedienung von Mitarbeiteraktienkaufplänen der Allianz SE und ihrer Tochterunternehmen im In- und Ausland belief sich zum 31. Dezember 2018 auf 761 636.

Insgesamt reduzierte sich die Anzahl eigener Aktien der Allianz SE im Geschäftsjahr 2018 um 407 495 (2017: Reduzierung um 562 546). Zum 31. Dezember 2018 entspricht dies 1 123 161,03 (2017: 1 494 910,50) € oder 0,10% (2017: 0,13%) des gezeichneten Kapitals.

Per 31. Dezember 2018 betragen die eigenen Anteile der Allianz SE und ihrer Tochterunternehmen 2 651 (2017: 3 638) Tsd € oder 0,23% (2017: 0,31%) am gezeichneten Kapital.

AKTIENRÜCKKAUFPROGRAMME 2018

2018 wurden zwei Aktienrückkaufprogramme mit einem Volumen von insgesamt 3 Mrd € durchgeführt:

AKTIENRÜCKKAUFPROGRAMM 2018/I

Der Vorstand der Allianz SE hat am 9. November 2017 auf Grundlage der Ermächtigung der Hauptversammlung vom 7. Mai 2014 ein Aktienrückkaufprogramm im Volumen von bis zu 2 Mrd € innerhalb eines Zeitraums von sechs Monaten beschlossen (Aktienrückkaufprogramm 2018/I). Im Zeitraum vom 3. Januar 2018 bis 3. Mai 2018 wurden im Rahmen des Aktienrückkaufprogramms 2018/I insgesamt 10 373 863 Stück eigene Aktien mit einem

Marktwert von 1 999 999 143,43 € zu einem Durchschnittspreis von 192,79 € erworben.

AKTIENRÜCKKAUFPROGRAMM 2018/II

Der Vorstand der Allianz SE hat am 2. Juli 2018 auf Grundlage der Ermächtigung der Hauptversammlung vom 9. Mai 2018 ein Aktienrückkaufprogramm im Volumen von bis zu 1 Mrd € innerhalb des Zeitraums vom 4. Juli 2018 bis 30. September 2018 beschlossen (Aktienrückkaufprogramm 2018/II). Im Zeitraum vom 4. Juli 2018 bis 4. September 2018 wurden im Rahmen des Aktienrückkaufprogramms 2018/II insgesamt 5 416 122 Stück eigene Aktien mit einem Marktwert von 999 999 881,83 € zu einem Durchschnittspreis von 184,63 € erworben.

Sämtliche im Rahmen des Aktienrückkaufprogramms 2018/I und des Aktienrückkaufprogramms 2018/II zurückerworbenen eigenen Aktien wurden im vereinfachten Verfahren ohne Kapitalherabsetzung durch Anpassung des anteiligen rechnerischen Betrags der übrigen Stückaktien am Grundkapital der Gesellschaft eingezogen.

Kapitalrücklage

Tsd €

Stand 31. Dezember 2017	27 905 256
Abgangsgewinne eigene Aktien	44 284
Stand 31. Dezember 2018	27 949 540

Gewinnrücklagen

Tsd €

Stand 31. Dezember	2017	Eigene Anteile, den rechnerischen Wert übersteigend	Eigene Anteile: Einziehung ¹	Zuführung zu den Gewinnrücklagen	2018
1. Gesetzliche Rücklage	1 229	-	-	-	1 229
2. Andere Gewinnrücklagen ²	8 823 789	30 116	-2 999 999	1 500 000	7 353 906
Summe	8 825 017	30 116	-2 999 999	1 500 000	7 355 135

¹ Aktienrückkaufprogramm 2018: Anschaffungskosten der zurückgekauften und eingezogenen Aktien der Allianz SE.

² Davon Rücklage wegen eigener Anteile 2 651 (2017: 3 638) Tsd €.

AUSSCHÜTTUNGSSPERRE

Die frei verfügbaren Rücklagen zuzüglich des Gewinnvortrags stehen aufgrund gesetzlicher Restriktionen nicht in vollem Umfang für Ausschüttungen zur Verfügung.

Die frei verfügbaren Rücklagen entsprechen bei der Allianz SE den anderen Gewinnrücklagen.

Die frei verfügbaren Rücklagen zuzüglich des Gewinnvortrags sind insgesamt in Höhe von 1 045 224 (2017: 936 623) Tsd € ausschüttungsgesperrt. Davon entfallen 1 010 582 (2017: 896 687) Tsd € auf die gesetzliche Regelung zur Abzinsung von Altersversorgungsverpflichtungen gemäß § 253 Absatz 2 Satz 1 in Verbindung mit Absatz 6 HGB.

Weiterhin entfallen 30 722 (2017: 29 187) Tsd € auf die selbst geschaffenen immateriellen Vermögensgegenstände gemäß § 268 Absatz 8 Satz 1 HGB und 1 269 (2017: 7 111) Tsd € auf den Überhang des beizulegenden Zeitwerts des Deckungsvermögens aus Altersversorgung und Altersteilzeit über die Anschaffungskosten gemäß § 268 Absatz 8 Satz 3 HGB.

Zudem betreffen 2 651 (2017: 3 638) Tsd € den offen vom gezeichneten Kapital abgesetzten rechnerischen Wert der eigenen Anteile gemäß § 272 Absatz 1a HGB.

13_Nachrangige Verbindlichkeiten

Die nachrangigen Verbindlichkeiten beliefen sich 2018 unverändert auf 13,7 (2017: 13,7) Mrd €. Davon entfallen 10,3 (2017: 10,3) Mrd € auf konzernexterne Verbindlichkeiten aus nachrangigen Anleihen, die von der Allianz SE direkt begeben wurden.

Die darüber hinaus bestehenden konzerninternen nachrangigen Verbindlichkeiten in Höhe von 3,4 (2017: 3,4) Mrd € resultieren aus Emissionen nachrangiger Anleihen durch die Allianz Finance II B.V. Die Allianz Finance II B.V. ist ein verbundenes Unternehmen, das den Erlös aus diesen Emissionen in der Regel an die Allianz SE in Form konzerninterner Darlehen weiterleitet. Die Allianz SE garantiert den Gesamtbetrag der durch die Allianz Finance II B.V. begebenen Anleihen.

14 _ Versicherungstechnische Rückstellungen

Tsd €

Stand 31. Dezember 2018	Beitragsüberträge	Deckungsrückstellung	Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	Rückstellung für erfolgsunabhängige Beitragsrückerstattung	Schwankungsrückstellung und ähnliche Rückstellungen	Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen	Gesamt
Kraftfahrt	520 728	-	3 445 206	-	373 232	6 857	4 346 024
Feuer- und Sachrückversicherung	474 069	-	2 069 950	3 647	634 146	6 257	3 188 068
Haftpflicht	227 226	-	3 600 242	1 647	418 330	2 659	4 250 103
Kredit und Kaution	23 984	-	345 596	20 420	457 058	437	847 494
Unfall	37 539	39 317	525 050	793	3 275	2 046	608 019
Transport und Luftfahrt	22 174	-	429 588	-	78 065	429	530 256
Leben	39 442	571 560	150 682	-	-	784	762 468
Rechtsschutz	48 211	-	305 765	-	40 666	1 627	396 269
Kranken	4 320	1 778	10 696	-	-	29	16 822
Übrige Zweige	202 012	-	400 644	99	375 944	2 476	981 175
Summe	1 599 704	612 654	11 283 419	26 606	2 380 716	23 600	15 926 698

Die Entwicklung der versicherungstechnischen Rückstellungen ist insbesondere auf den Anstieg der Reserven für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle aufgrund des Portfolio-Wachstums zurückzuführen.

DECKUNGRÜCKSTELLUNG

Die Deckungsrückstellung ist um 69 Mio € auf 613 Mio € zurückgegangen. Der Rückgang resultierte im Wesentlichen aus der Lebens- und Krankenrückversicherung.

RÜCKSTELLUNG FÜR NOCH NICHT ABGEWICKELTE VERSICHERUNGSFÄLLE

Die Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle stieg um 11,4% auf 11 283 Mio €, hauptsächlich aufgrund des Wachstums des Rückversicherungsportfolios.

SCHWANKUNGRÜCKSTELLUNG UND ÄHNLICHE RÜCKSTELLUNGEN

Im Jahr 2018 ging die Schwankungsrückstellung u.ä.R. um 160 Mio € auf 2 381 Mio € zurück. Dieser Rückgang betraf vor allem die Sparte Übrige Zweige (203 Mio €).

15 _ Andere Rückstellungen

Entwicklung der anderen Rückstellungen

	Rückstellung	Verbrauch	Ertrag aus der Auflösung ¹	Zuführung ²	Aufzinsung	Rückstellung
	1. Januar 2018	(-)	(-)	(+)	(+)	31. Dezember 2018
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	6 418 175	271 980	100 800	148 434	680 364	6 874 193
Steuerrückstellungen	858 083 ²	100 964	372 192	53 638	-	438 565
Sonstige Rückstellungen						
1. Drohende Verluste	269 102	140 715	81 442	302 056	1 942	350 943
2. Übrige	404 621 ²	192 829	16 316	274 730	2 638	472 844
Summe	7 949 981	706 488	570 749	778 858	684 945	8 136 545

¹ Unter Berücksichtigung von Fremdwährungseffekten.

² Ab dem Geschäftsjahr 2018 werden Zinsen auf Steuern nicht mehr unter den „Steuerrückstellungen“ ausgewiesen, sondern unter der Position „Übrige“. Die Vorjahreszahlen wurden entsprechend angepasst.

Die anderen Rückstellungen erhöhten sich um insgesamt 187 Mio €. Dieser Anstieg resultierte vor allem aus einer Nettoerhöhung der Pensionsverpflichtungen um 456 Mio €. Dem stand ein Rückgang der Steuerrückstellungen um insgesamt 420 Mio € gegenüber. Die sonstigen Rückstellungen nahmen um 150 Mio € zu. Dabei stiegen sowohl die Rückstellungen für drohende Verluste (82 Mio €) als auch die übrigen Rückstellungen (68 Mio €).

Die Allianz SE hat Pensionszusagen erteilt, für die Pensionsrückstellungen gebildet werden. Ein Teil der Pensionszusagen ist im Rah-

men eines „Contractual Trust Arrangements“ (Methusalem Trust e.V.) abgesichert. Dieses Treuhandvermögen stellt saldierungspflichtiges Deckungsvermögen dar, wobei als beizulegender Zeitwert der Aktiv- bzw. Marktwert zugrunde gelegt wird.

Im Jahr 1985 wurden die Pensionsrückstellungen der deutschen Tochtergesellschaften durch eine Übertragung der korrespondierenden Vermögensgegenstände bei der Allianz SE zentralisiert. Aus diesem Grund hat die Allianz SE die gesamtschuldnerische Haftung für einen Großteil dieser alten Pensionszusagen übernommen. Die deutschen

Tochtergesellschaften erstatten die Kosten, während die Allianz SE die Erfüllung übernimmt. Daher werden diese Pensionsverpflichtungen bei der Allianz SE bilanziert.

Zum 1. Januar 2015 hat die Allianz SE die Verpflichtungen aus dem Vertreterversorgungswerk von der Allianz Beratungs- und Vertriebs-AG vollumfänglich übernommen. Mit Wirkung zum 1. Januar 2017 erstatten die Gesellschaften für die Angestellten lediglich noch die Dienstzeitaufwände. Für die Risiken aus Zins, Inflation und Biometrie erfolgt keine Erstattung mehr.

Die folgende Tabelle zeigt die Aufteilung der Pensionsrückstellungen:

Erfüllungsbetrag der verrechneten Schulden

Stand 31. Dezember	2018	2017
Alt-Pensionszusagen der deutschen Tochtergesellschaften	1 925 634	1 854 607
Pensionszusagen der Allianz SE		
Vertreterversorgungswerk	4 947 730	4 576 550
Alt-Pensionszusagen der Angestellten	216 919	202 381
Beitragsorientierte Pensionszusagen	218 073	202 858
Entgeltumwandlung	117 866	100 848
Summe	7 426 221	6 937 244

Der Erfüllungsbetrag wird auf Basis der Projected-Unit-Credit-Methode ermittelt bzw. als Barwert der erworbenen Anwartschaft ausgewiesen. Sofern es sich um wertpapiergebundene Zusagen handelt, wird der Zeitwert der verrechneten Vermögensgegenstände angesetzt.

Aufgrund der Tatsache, dass kein Dienstverhältnis zwischen den Vertretern und der Allianz SE besteht und keine Kostenerstattung mehr durch die Allianz Beratungs- und Vertriebs-AG erfolgt, wird der Erfüllungsbetrag für das Vertreterversorgungswerk in Höhe des vollen Barwerts ausgewiesen.

Rechnungsparameter

Stand 31. Dezember	2018	2017
Angewandter Diskontierungszinssatz (10-jähriger Durchschnitt)	3,21	3,68
Angewandter Diskontierungszinssatz (7-jähriger Durchschnitt)	2,32	2,81
Angenommener Rententrend	1,70	1,50
Angenommener Gehaltstrend (inklusive durchschnittlichem Karrieretrend)	3,25	3,25

Abweichend hiervon wird bei einem Teil der Pensionszusagen der Garantiezins der Pensionszusage von 2,75% p.a. und die garantierte Rentendynamik von 1,00% p.a. zugrunde gelegt.

Als biometrische Rechnungsgrundlagen finden die Heubeck-Richttafeln RT2005G, die bezüglich der Sterblichkeit, Invalidisierung und Fluktuation an die unternehmensspezifischen Verhältnisse angepasst wurden, Anwendung. Die unternehmensspezifischen Anpassungen wurden im Jahr 2010 eingeführt und im Jahr 2018 überprüft und neu festgelegt. Als Pensionierungsalter wird die vertraglich oder gesetzlich vorgesehene Altersgrenze angesetzt.

Ergänzende Angaben

Stand 31. Dezember	2018	2017
Anschaffungskosten der verrechneten Vermögensgegenstände	563 936	522 640
Erfüllungsbetrag der verrechneten Schulden	7 426 221	6 937 244
(-) Beizulegender Zeitwert der verrechneten Vermögensgegenstände	565 111	529 751
Netto-Betrag aus Pensionsrückstellungen und Aktivem Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung	6 861 110	6 407 493

Bei einem Teil der Pensionszusagen wird vom Wahlrecht nach Artikel 67 Absatz 1 EGHGB Gebrauch gemacht. Die sich dadurch ergebende Überdeckung betrug zum 31. Dezember 2018 14 Mio €.

Die Allianz SE hat Verpflichtungen aus Jubiläumsgaben, Geburtstagsgaben und Altersteilzeitverträgen, die unter den übrigen Rückstellungen ausgewiesen werden. Die Verpflichtungen aus einem Wertkontenmodell werden unter Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen dargestellt. Die Bewertung dieser Verpflichtungen erfolgt im Wesentlichen analog zu den Pensionszusagen und auf Basis der gleichen Rechnungsannahmen (mit Ausnahme des Rechnungszinses).

Für das Altersteilzeit-Sicherungsguthaben und das Wertkontenmodell besteht im Methusalem Trust e.V. saldierungspflichtiges Deckungsvermögen. Als beizulegender Zeitwert wird der Aktiv- bzw. Marktwert zugrunde gelegt.

Die folgende Tabelle zeigt die Aufteilung der verrechneten Vermögensgegenstände und Schulden, die aus Altersteilzeit- und Wertkontenmodellverpflichtungen resultieren.

Angaben zu den verrechneten Vermögensgegenständen und Schulden

Stand 31. Dezember	2018	2017
Anschaffungskosten der verrechneten Vermögensgegenstände	20 915	19 740
Erfüllungsbetrag der verrechneten Schulden ¹	20 929	19 783
Beizulegender Zeitwert der verrechneten Vermögensgegenstände	21 009	20 755

¹ Ab dem Geschäftsjahr 2018 werden ausschließlich Rückstellungen mit Deckungsvermögen ausgewiesen. Die Vorjahreszahl wurde entsprechend angepasst.

16 _ Fälligkeiten der Finanzierungsverbindlichkeiten

Die Restlaufzeiten für nachrangige Verbindlichkeiten, Anleihen und sonstige Verbindlichkeiten sind den beiden nachfolgenden Tabellen zu entnehmen.

Restlaufzeiten zum 31. Dezember 2018

	Summe	Restlaufzeit < 1 Jahr	Restlaufzeit 1 – 5 Jahre	Restlaufzeit > 5 Jahre
Nachrangige Verbindlichkeiten (B.)				
Konzerninterne Weiterreichung von Emissionserlösen aus konzernexternen Finanzierungen	3 412 136	112 136	-	3 300 000
Nachrangige Anleihe, emittiert von Allianz SE	10 337 461	124 307	1 500 000	8 713 153
Zwischensumme Nachrangige Verbindlichkeiten (B.)	13 749 596	236 443	1 500 000	12 013 153
Anleihen (konzernintern – F.II.)	1 848 356	302 356	-	1 546 000
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (F.III.)	2 374	2 374	-	-
Sonstige Verbindlichkeiten (F.IV.)				
Konzerninterne Weiterreichung von Emissionserlösen aus konzernexternen Finanzierungen	6 784 610	1 670 207	3 500 000	1 614 404
Sonstige konzerninterne Verbindlichkeiten ¹	28 731 857	15 993 567	12 638 290	100 000
Zwischensumme Sonstige konzerninterne Verbindlichkeiten	35 516 467	17 663 774	16 138 290	1 714 404
Verbindlichkeiten gegenüber Dritten	1 393 884	1 393 884	-	-
Zwischensumme Sonstige Verbindlichkeiten	36 910 351	19 057 657	16 138 290	1 714 404
Summe	52 510 678	19 598 831	17 638 290	15 273 557

¹ Zum 31. Dezember 2018 hatten „Sonstige konzerninterne Verbindlichkeiten“ in Höhe von 16,0 Mrd € eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr. Davon entfielen 8,4 Mrd € auf Cashpool-Verbindlichkeiten und 6,6 Mrd € auf konzerninterne Darlehen. Bei Fälligkeit werden konzerninterne Darlehen regelmäßig durch die Allianz SE prolongiert.

Restlaufzeiten zum 31. Dezember 2017

	Summe	Restlaufzeit < 1 Jahr	Restlaufzeit 1 – 5 Jahre	Restlaufzeit > 5 Jahre
Nachrangige Verbindlichkeiten (B.)				
Konzerninterne Weiterreichung von Emissionserlösen aus konzernexternen Finanzierungen	3 412 136	112 136	-	3 300 000
Nachrangige Anleihe, emittiert von Allianz SE	10 277 091	122 335	1 500 000	8 654 756
Zwischensumme Nachrangige Verbindlichkeiten (B.)	13 689 227	234 471	1 500 000	11 954 756
Anleihen (konzernintern – F.II.)	2 353 545	1 807 545	150 000	396 000
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (F.III.)	490	490	-	-
Sonstige Verbindlichkeiten (F.IV.)				
Konzerninterne Weiterreichung von Emissionserlösen aus konzernexternen Finanzierungen	7 278 317	788 913	4 125 000	2 364 404
Sonstige konzerninterne Verbindlichkeiten ¹	31 118 903	20 680 613	10 338 290	100 000
Zwischensumme Sonstige konzerninterne Verbindlichkeiten	38 397 220	21 469 526	14 463 290	2 464 404
Verbindlichkeiten gegenüber Dritten	1 338 304	1 338 304	-	-
Zwischensumme Sonstige Verbindlichkeiten	39 735 524	22 807 830	14 463 290	2 464 404
Summe	55 778 786	24 850 336	16 113 290	14 815 160

¹ Zum 31. Dezember 2017 hatten „Sonstige konzerninterne Verbindlichkeiten“ in Höhe von 20,7 Mrd € eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr. Davon entfielen 14,0 Mrd € auf Cashpool-Verbindlichkeiten und 5,7 Mrd € auf konzerninterne Darlehen. Bei Fälligkeit werden konzerninterne Darlehen regelmäßig durch die Allianz SE prolongiert.

Von den gesamten Finanzierungsverbindlichkeiten sind zum 31. Dezember 2018 sonstige konzerninterne Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit unter einem Jahr in Höhe von 0,8 (2017: 0,8) Mrd € durch die Verpfändung von Vermögensgegenständen besichert.

17 _ Angaben zu derivativen Finanzinstrumenten

Optionen auf Aktien und Aktienindizes zum 31. Dezember 2018

	Nominal	Beizulegender Wert	Buchwert	Basiswert	Bilanzposition
Gattung	Tsd €	Tsd €	Tsd €		
Gekaufte Kaufoption	53 036	3 023	5 348	Aktienindex	Aktiva D.III.
Verkaufte Kaufoption	53 036	-3 023	5 348	Aktienindex	Passiva F.IV.
Gekaufte Verkaufsoption	134 136	1 741	1 115	Aktienindex	Aktiva D.III.
Verkaufte Verkaufsoption	134 136	-1 741	1 115	Aktienindex	Passiva F.IV.

Die Optionen auf Aktienindizes werden im Zusammenhang mit der Absicherung von Geschäften von Konzerngesellschaften gehalten. Die Allianz SE hat zu den mit den Konzerngesellschaften eingegangenen Geschäften exakte Gegengeschäfte am Markt abgeschlossen. Dabei wurden Geschäft und Gegengeschäft jeweils in Bewertungseinheiten zusammengefasst. Die Kaufoptionen haben eine Restlaufzeit von durchschnittlich neun Jahren, die Verkaufsoptionen von unter einem Jahr.

Optionen europäischen Typs werden nach dem Black-Scholes-Modell und Optionen amerikanischen Typs nach dem Binomialmodell auf der Basis des Schlusskurses am Bewertungsstichtag bewertet. Die maßgebliche Zinsstruktur wird von den Swap-Sätzen am Bewertungsstichtag abgeleitet. Die künftige Dividendenrendite wird auf der Basis vorliegender Marktinformationen zum Bewertungsstichtag geschätzt. Die Volatilität wird auf der Basis der aktuell gehandelten impliziten Volatilität ermittelt, wobei die Restlaufzeit und das Verhältnis zwischen Ausübungspreis und dem Aktienkurs am Bewertungsstichtag berücksichtigt werden.

Termingeschäfte auf Aktien und Aktienindizes sowie Hedge-RSU zum 31. Dezember 2018

	Nominal	Beizulegender Wert	Buchwert	Basiswert	Bilanzposition
Gattung	Tsd €	Tsd €	Tsd €		
Terminkauf	552 815	-33 905	33 905	Allianz SE Aktie	Passiva D.
Terminkauf	323 066	-103 706	-	UniCredit S.p.A. Aktie	-
Terminkauf	287 946	-26 738	-	China Pacific Insurance (Group) Co., Ltd. Aktie	-
Terminverkauf	323 066	103 706	-	UniCredit S.p.A. Aktie	-
Terminverkauf	287 946	26 738	-	China Pacific Insurance (Group) Co., Ltd. Aktie	-
Hedge-RSU	289 322	-363 824	365 048	Allianz SE Aktie	Passiva F.IV.

Die Terminkäufe auf Allianz SE Aktien sowie Hedge-RSU sind Positionen, die im Zusammenhang mit der Absicherung der Allianz Equity Incentive Pläne gehalten werden.

Mit dem Ziel, das Aktienpreisisiko aus Anteilen an der UniCredit S.p.A. und an China Pacific Insurance (Group) Co, Ltd. abzusichern, hat unsere Tochtergesellschaft Allianz Finance II Luxembourg S.à.r.l. diese beiden Basiswerte auf Termin an die Allianz SE verkauft. Die Allianz SE hat diese Positionen über entsprechende Gegengeschäfte am Markt abgesichert. Die konzerninternen und externen Positionen wurden jeweils in Bewertungseinheiten zusammengefasst. Die Restlaufzeit dieser Geschäfte liegt unter einem Jahr.

Der beizulegende Marktwert eines Aktientermingeschäfts entspricht der Differenz zwischen dem Schlusskurs des Basiswerts am Bewertungsstichtag und dem diskontierten Terminpreis. Der Barwert der vor Fälligkeit des Termingeschäfts fälligen Dividendenzahlungen wird ebenfalls berücksichtigt, es sei denn, die Dividenden sind Gegenstand einer Durchleitungsvereinbarung. Verbindlichkeiten aus Hedge-RSU, welche die Konzerngesellschaften von der Allianz SE erwerben, um ihre Verbindlichkeiten aus den Allianz Equity Incentive Plänen abzusichern, werden analog zu den Termingeschäften auf der Basis des Schlusskurses der Allianz Aktie am Bewertungsstichtag abzüglich der Barwertsumme der geschätzten künftigen Dividenden berechnet, die vor Fälligkeit der jeweiligen Hedge-RSU fällig werden. Die anwendbaren Diskontsätze werden von interpolierten Swap-Sätzen abgeleitet.

Termingeschäfte auf festverzinsliche Wertpapiere zum 31. Dezember 2018

	Nominal	Beizulegender Wert	Buchwert	Basiswert	Bilanzposition
Gattung	Tsd €	Tsd €	Tsd €		
Terminkauf	168 041	-277	-	Festverzinsliche Wertpapiere	-
Terminverkauf	168 041	277	-	Festverzinsliche Wertpapiere	-

Mit dem Ziel, Zinsänderungsrisiken aus festverzinslichen Wertpapieranlagen abzusichern, hat die Allianz Benelux N.V. mit der Allianz SE Termingeschäfte auf festverzinsliche Wertpapiere abgeschlossen. Die Allianz SE hat diese Positionen über gegenläufige Geschäfte am Markt abgesichert. Die konzerninternen und externen Positionen wurden in Bewertungseinheiten zusammengefasst. Die Restlaufzeit dieser Geschäfte liegt unter einem Jahr.

Devisen-Termingeschäfte zum 31. Dezember 2018

Gattung	Nominal Tsd €	Beizulegender Wert Tsd €	Buchwert Tsd €	Basiswert	Bilanzposition
Terminkauf	8 168 233	60 173	25 211	AED, AUD, BRL, CAD, CHF, CNY, COP, CZK, DKK, GBP, HKD, HUF, JPY, KRW, NOK, PLN, QAR, SEK, SGD, TRY, USD	Passiva D.
Terminverkauf	11 829 454	-189 735	243 523	AED, AUD, BRL, CAD, CHF, COP, CZK, DKK, GBP, HKD, HUF, ILS, JPY, KRW, MYR, NOK, NZD, PLN, QAR, SAR, SEK, SGD, TRY, TWD, USD	Passiva D.

Die Allianz SE schließt Terminkäufe und Terminverkäufe in verschiedenen Währungen ab, um Währungsrisiken innerhalb der Allianz SE oder anderer Gesellschaften des Allianz Konzerns zu steuern.

Der beizulegende Wert eines Devisen-Termingeschäfts entspricht der Differenz zwischen dem diskontierten Terminkurs und dem Devisenkassakurs in Euro, wobei der Euro-Zinssatz zur Abzinsung und der Fremdwährungs-Zinssatz zur Aufzinsung verwendet werden.

Der beizulegende Marktwert eines Termingeschäftes auf ein festverzinsliches Wertpapier entspricht der Differenz zwischen dem Marktkurs des Basiswerts am Bewertungsstichtag (inklusive Stückzinsen) und dem diskontierten Terminkurs unter Berücksichtigung des Barwertes aller bis zur Fälligkeit des Termingeschäfts anfallenden Zinszahlungen.

Terminkäufe und Terminverkäufe mit einem Nominalwert von jeweils 3,5 Mrd € und einem beizulegenden Wert von jeweils 21,3 Mio € wurden zu Bewertungseinheiten zusammengefasst, wobei in jedem Einzelfall eine konzerninterne Position mit einer spiegelbildlichen konzernexternen Position eine Bewertungseinheit bildet. Die durchschnittliche Restlaufzeit der Geschäfte, die in Bewertungseinheiten geführt werden, liegt unter einem Jahr.

Zinsswapgeschäfte zum 31. Dezember 2018

Gattung	Nominal Tsd €	Beizulegender Wert Tsd €	Buchwert Tsd €	Basiswert	Bilanzposition
Receiver-Swap EUR	1 500 000	18 478	-	Langfristige Zinspositionen	-

Die Allianz SE schloss ein EUR-Zinsswapgeschäft zur Absicherung von Zinsänderungsrisiken von Zinspositionen der Allianz SE ab.

Der beizulegende Wert eines Zinsswapgeschäftes ergibt sich als Summe aller Barwerte der erwarteten ausgehenden und eingehenden Zahlungen des Swapgeschäftes.

Im Bereich der Finanzbeteiligungen gibt es Optionen zum Kauf oder Verkauf von Unternehmensanteilen, die an den Eintritt bestimmter Bedingungen geknüpft sind. Da diese Finanzbeteiligungen über keinen auf einem aktiven Markt notierten Marktpreis verfügen und der Eintritt der Bedingungen unsicher ist, lässt sich ein beizulegender Wert der Optionsrechte nicht verlässlich ermitteln. Soweit möglich, wurden bestehende vertragliche Regelungen unter Einbezug der Optionsrechte zur Ermittlung des beizulegenden Zeitwertes der Finanzbeteiligung berücksichtigt. Eine eigenständige Bewertung der vertraglichen Optionsrechte als Finanzderivat erfolgte hierbei nicht.

ANGABEN ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

18 _ Gebuchte Bruttobeiträge

Tsd €	2018	2017
Schaden- und Unfallrückversicherung	10 514 438	9 857 787
Lebens- und Krankenrückversicherung	397 706	407 648
Summe	10 912 145	10 265 435

Die gebuchten Bruttobeiträge sind um 6,3% auf 10 912 Mio € gestiegen. Der Anstieg resultierte insbesondere aus den Sparten Kraftfahrtrückversicherung (420 Mio €), übrige Sachrückversicherung (92 Mio €), verbundene Wohngebäude- und verbundene Hausrückversicherung (81 Mio €) sowie der Haftpflichtrückversicherung (63 Mio €).

19 _ Technischer Zinsertrag f.e.R.

Der von der nichtversicherungstechnischen in die versicherungstechnische Rechnung übertragene technische Zins wird gemäß §38 RechVersV ermittelt und reduzierte sich auf 19 (2017: 21) Mio €.

20 _ Abwicklungsergebnis

Im Jahr 2018 wurde in der Schaden- und Unfallrückversicherung ein Abwicklungsgewinn in Höhe von 276 (2017: 343) Mio € erzielt, der insbesondere aus der positiven Entwicklung in den Sparten Feuer- und Kautionsrückversicherung (194 Mio €), Kredit- und Kautionsrückversicherung (115 Mio €) sowie Transport- und Luftfahrtrückversicherung (51 Mio €) resultiert, teilweise aufgewogen durch eine negative Entwicklung in der Haftpflichtrückversicherung (-90 Mio €).

21 _ Veränderung der übrigen versicherungstechnischen Netto-Rückstellungen

Tsd €	2018	2017
Netto-Deckungsrückstellung	47 158	17 954
Sonstige versicherungstechnische Netto-Rückstellungen	6 535	2 139
Summe	53 693	20 093

Die Veränderung der Netto-Deckungsrückstellung ergab sich insbesondere durch ein höheres Geschäftsvolumen mit der Allianz Benelux S.A.

Die sonstigen versicherungstechnischen Netto-Rückstellungen betreffen im Wesentlichen die Kredit- und Kautionsrückversicherungen sowie die Kraftfahrtrückversicherung.

22 _ Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb f.e.R.

Tsd €	2018	2017
Brutto	-3 191 149	-2 930 442
Anteil der Rückversicherer	172 907	46 213
Netto	-3 018 242	-2 884 228

Der Anstieg der Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb f.e.R. wurde insbesondere durch die Prämienentwicklung beeinflusst. Die Kostenquote sank auf 30,0% (2017: 30,6%), im Wesentlichen aufgrund einer geringeren Abschlusskostenquote von 29,0% (2017: 29,6%).

23 _ Erträge aus Kapitalanlagen

Tsd €	2018	2017
a) Erträge aus verbundenen Unternehmen und Beteiligungen davon aus verbundenen Unternehmen: 4 564 423 (2017: 1 052 491) Tsd €	4 586 715	1 098 617
b) Erträge aus anderen Kapitalanlagen davon aus verbundenen Unternehmen: 258 784 (2017: 464 023) Tsd €		
ba) Erträge aus Grundstücken, grundstücksgleichen Rechten und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	12 196	9 443
bb) Erträge aus anderen Kapitalanlagen (siehe unten)	602 430	850 142
c) Erträge aus Zuschreibungen	147 407	10 450
d) Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen	119 263	653 231
e) Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	2 111 242	3 025 630
Summe	7 579 253	5 647 514
	2018	2017
bb) Erträge aus anderen Kapitalanlagen		
Inhaberschuldverschreibungen	295 386	314 979
Ausleihungen an verbundene Unternehmen	151 434	386 536
Depotforderungen aus dem in Rückdeckung übernommenen Versicherungsgeschäft	87 182	79 852
Forderungen aus konzerninternem Cashpool	41 863	20 473
Investmentanteile	22 076	39 808
Übrige	4 489	8 494
Summe	602 430	850 142

24 _ Aufwendungen für Kapitalanlagen

Tsd €

	2018	2017
a) Aufwendungen für die Verwaltung von Kapitalanlagen, Zinsaufwendungen und sonstige Aufwendungen für die Kapitalanlagen		
aa) Zinsaufwendungen (siehe unten)	-1 000 771	-1 000 900
ab) Sonstige	-71 574	-92 073
b) Abschreibungen auf Kapitalanlagen	-177 846	-266 668
c) Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen	-119 955	-130 532
d) Aufwendungen aus Verlustübernahme	-276 582	-444 635
Summe	-1 646 728	-1 934 808
	2018	2017
aa) Zinsaufwendungen		
Nachrangige Anleihen, emittiert von Allianz SE	-408 160	-406 622
Verbindlichkeiten aus konzerninternen Ausleihungen	-223 107	-226 162
Konzerninterne nachrangige Verbindlichkeiten (konzerninterne Weiterreichung von Emissionserlösen aus konzernexternen Finanzierungen)	-200 196	-208 861
Verbindlichkeiten aus konzerninternen Anleihen	-104 193	-107 023
Verbindlichkeiten aus konzerninternem Cashpool	-35 959	-24 637
Verbindlichkeiten aus der Emission von Commercial Papers	-20 000	-12 996
Übrige	-9 156	-14 599
Summe	-1 000 771	-1 000 900

Die Abschreibungen auf Kapitalanlagen enthalten außerplanmäßige Abschreibungen von 0,4 (2017: 8) Mio € auf Anteile an verbundenen Unternehmen.

25 _ Sonstiges nichtversicherungstechnisches Ergebnis

Tsd €

	2018	2017
Sonstige Erträge		
Gewinne aus Derivaten	930 700	1 099 634
Währungskursgewinne	610 189	1 569 244
Erträge aus der Auflösung von anderen Rückstellungen	193 405	53 928
Sonstige Dienstleistungserträge gegenüber Konzernunternehmen	185 610	214 088
Erträge aus konzerninternen Geschäften	36 617	31 788
Dienstleistungserträge aus der Konzernumlage der Altersvorsorgeaufwendungen	15 939	23 394
Zinsen und ähnliche Erträge ¹	12 102	911
Erträge aus Anpassung Kostenverteilungsvertrag	-	153 454
Übrige	4 506	12 058
Summe sonstige Erträge	1 989 069	3 158 500
Sonstige Aufwendungen		
Währungskursverluste	-811 659	-904 962
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-731 425	-567 124
Aufwendungen für Derivate	-566 503	-895 723
Rückstellungen für drohende Verluste aus Derivategeschäften	-298 588	-147 198
Sonstige Verwaltungsaufwendungen ²	-290 206	-223 877
Sonstige Personalaufwendungen	-283 064	-352 071
Sonstige Dienstleistungsaufwendungen gegenüber Konzernunternehmen	-185 610	-214 088
Altersversorgungsaufwendungen	-157 894	-78 613
Dienstleistungsaufwendungen aus der Konzernumlage der Altersvorsorgeaufwendungen	-15 939	-23 394
Aufwendungen für Finanzgarantien	-	-15 366
Übrige	-5 728	-3 503
Summe sonstige Aufwendungen	-3 346 618	-3 425 921
Sonstiges nichtversicherungstechnisches Ergebnis	-1 357 549	-267 421

1_Ab dem Geschäftsjahr 2018 werden Zinsen und ähnliche Erträge nicht mehr unter der Position „Übrige“ ausgewiesen. Die Vorjahreszahlen wurden entsprechend angepasst.

2_Ab dem Geschäftsjahr 2018 werden die sonstigen Verwaltungsaufwendungen nicht mehr unter der Position „Übrige“ ausgewiesen. Die Vorjahreszahlen wurden entsprechend angepasst.

Das Währungsergebnis belief sich auf -201 Mio € nach 664 Mio € im Vorjahr. Diese deutliche Verschlechterung ist maßgeblich auf die Währungsumrechnung von Verbindlichkeiten in USD zurückzuführen. Nachdem eine deutliche Abschwächung des USD im Vorjahr zu erheblichen Währungskursgewinnen aus diesen Verbindlichkeiten geführt hatte, verzeichneten wir im Geschäftsjahr Währungskursverluste infolge eines etwas stärkeren USD.

Die Allianz SE hat eine gesamtschuldnerische Haftung für einen Großteil der Pensionszusagen der deutschen Tochtergesellschaften übernommen (siehe [Angabe 15](#)). Anfallende Netto-Aufwendungen werden als Dienstleistungsaufwendungen aus der Konzernumlage der Altersvorsorge ausgewiesen, da diese gemäß Kostenverteilungsvertrag von den deutschen Tochtergesellschaften erstattet werden und entsprechend zu Dienstleistungserträgen in gleicher Höhe führen.

Tsd €

	2018		2017	
	Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	Sonstige Verpflichtungen	Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	Sonstige Verpflichtungen ¹
Ertrag aus dem beizulegenden Zeitwert der verrechneten Vermögensgegenstände	-15 123	-270	-17 136	-145
Rechnerische Verzinsung des Erfüllungsbetrags der verrechneten Schulden	248 512	313	256 598	225
Effekt aus der Änderung des Diskontierungzinssatzes für den Erfüllungsbetrag	446 974	11	294 911	9
Netto-Betrag der verrechneten Erträge und Aufwendungen	680 363	54	534 373	90

¹ Ab dem Geschäftsjahr 2018 werden ausschließlich Zinsen für Rückstellungen mit Deckungsvermögen ausgewiesen. Die Vorjahreszahlen wurden entsprechend angepasst.

HONORAR FÜR DEN ABSCHLUSSPRÜFER

Am 8. März 2018 hat der Aufsichtsrat der Allianz SE die PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft (PwC GmbH) zum Abschlussprüfer des Allianz Konzerns und Nachfolger der KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft (KPMG AG) gewählt.

Am 14. Mai 2018 hat der Prüfungsausschuss des Aufsichtsrats die PwC GmbH als Abschlussprüfer mit Beginn des Geschäftsjahres 2018 beauftragt.

Die Abschlussprüfungsleistungen beziehen sich auf die Prüfung der Jahres- und Konzernabschlüsse sowie die Solvabilitätsübersicht auf Einzel- und Konzernebene der Allianz SE und ihrer Tochterunternehmen. Zudem erfolgten prüferische Durchsichten von Halbjahresabschlüssen.

Steuerberatungsleistungen beziehen sich in erster Linie auf die Deklarationsberatung für Unternehmen und Mitarbeiter des Allianz Konzerns.

Die Sonstigen Leistungen betreffen hauptsächlich Beratungsleistungen.

Die Angaben zum Honorar für den Abschlussprüfer gemäß §285 Nummer 17 HGB für Leistungen an die Allianz SE sind im Anhang des Konzernabschlusses des Allianz Konzerns enthalten.

26 _ Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Im Geschäftsjahr 2018 erhöhte sich der Steuerertrag, welcher zum weit überwiegenden Teil das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit betrifft, auf 505 (2017: 122) Mio €.

Als Organträger ist die Allianz SE aufgrund steuerlicher Organisationsformen Steuerschuldner für die bei den Organgesellschaften anfallenden Steuern. Solange der im Körperschaftsteuerlichen Organkreis vorhandene Verlustvortrag nicht weitgehend verbraucht ist, führen die Steuerumlagen von 635 (2017: 515) Mio € bei der Organträgerin Allianz SE im Ergebnis zu einem Steuerertrag.

Die Erträge aus der Auflösung von anderen Rückstellungen nahmen gegenüber dem Vorjahr zu, was insbesondere auf die Neufestlegung der biometrischen Rechnungsgrundlagen zurückzuführen war. Dies führte im Jahr 2018 zu einem Ertrag aus der Auflösung der Pensionsrückstellung in Höhe von 101 Mio €.

Der Anstieg der Altersversorgungsaufwendungen in Höhe von 79 Mio € wurde im Wesentlichen durch die Erhöhung des Rententrendparameters von 1,5% p.a. auf 1,7% p.a. beeinflusst, welche zu einer Steigerung der Altersversorgungsaufwendungen in Höhe von 118 Mio € führte. Dieser Anstieg wurde durch kompensierende Effekte abgeschwächt.

Des Weiteren beinhalten die sonstigen Erträge/Aufwendungen die folgenden verrechneten Erträge und Aufwendungen:

Die umfangreichsten Abweichungen zwischen den handels- und steuerrechtlichen Wertansätzen ergeben sich bei den Bilanzpositionen Pensionsrückstellungen, Schadenrückstellungen sowie Drohverlustrückstellungen, die zu aktiven latenten Steuern führen.

Des Weiteren besteht noch ein körperschaftsteuerlicher Verlustvortrag, der den Überhang der aktiven latenten Steuern erhöht.

Die Bewertung der inländischen Steuerlatenzen erfolgt mit folgenden Steuersätzen:

- Abweichungen bei Wertansätzen 31,0%,
- körperschaftsteuerliche Verlustvorträge 15,8%,
- gewerbesteuerliche Verlustvorträge 15,2%.

27 _ Bilanzgewinn

Tsd €

	2018	2017
Jahresüberschuss	5 355 011	3 671 418
Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	689 142	445 920
Einstellungen in andere Gewinnrücklagen	-1 500 000	-
Bilanzgewinn	4 544 153	4 117 339

SONSTIGE ANGABEN

Haftungsverhältnisse, sonstige finanzielle Verpflichtungen und Rechtsstreitigkeiten

HAFTUNGSVERHÄLTNISSE

GARANTIEEN GEGENÜBER KONZERNGESELLSCHAFTEN

Die nachfolgend beschriebenen Garantien wurden von der Allianz SE gegenüber Konzerngesellschaften sowie – zur Besicherung von Verbindlichkeiten bestimmter Konzerngesellschaften – gegenüber Dritten abgegeben:

- von der Allianz Finance II B.V. und der Allianz Finance III B.V. begebene Anleihen in Höhe von 11,8 Mrd €, hiervon 3,3 Mrd € in nachrangiger Form,
- von der Allianz Finance Corporation emittierte Commercial Papers; zum 31. Dezember 2018 waren 0,2 Mrd USD unter dem Programm ausstehend,
- Garantien im Zusammenhang mit Avalkrediten zugunsten verschiedener Tochtergesellschaften in Höhe von 0,9 Mrd €.

Die Garantien betreffen potenzielle zukünftige Ereignisse, deren Eintritt zu einer Verpflichtung führen könnte. Nach heutigem Erkenntnisstand halten wir den Eintritt eines Verlustes aus den ausgereichten Garantien für äußerst unwahrscheinlich.

Garantieerklärungen in Höhe von 1,1 Mrd € wurden außerdem abgegeben für von der Allianz Compañía de Seguros y Reaseguros S.A. abgeschlossene Lebensversicherungsverträge.

Die Allianz SE stellt eine Garantie in Höhe von 1,0 Mrd € für die Verpflichtungen der Allianz Vie S.A. aus einem fondsgebundenen Pensionsvertrag.

Haftungsverhältnisse bestehen im Rahmen der betrieblichen Altersversorgung aus mittelbaren Zusagen über die Allianz Versorgungskasse VVaG (AVK) und den Allianz Pensionsverein e.V. (APV). Aufgrund des stark gesunkenen Diskontierungszinssatzes ist zum 31. Dezember 2018 das Deckungsvermögen des APV geringer als die Versorgungsverpflichtungen. Der Fehlbetrag zum 31. Dezember 2018 beträgt 8 (2017: 0) Mio €. Für einen Teil der Pensionszusagen deutscher Konzerngesellschaften hat die Allianz SE Garantien in Höhe von insgesamt 466 Mio € übernommen.

Im Zusammenhang mit dem Verkauf von Beteiligungen wurden in Einzelfällen Garantien zur Reduzierung von Kontrahentenrisiken oder für einzelne Grundlagen der Kaufpreisfestlegung abgegeben.

Für verschiedene Tochtergesellschaften hat die Allianz SE darüber hinaus Garantien im Gesamtbetrag von 553 Mio € übernommen.

SONSTIGE GARANTIEEN GEGENÜBER DRITTEN

Für eine Kapitalmarktemission der HT1 Funding GmbH wurde eine bedingte Zahlungsvereinbarung abgeschlossen für den Fall, dass die HT1 Funding GmbH den Coupon der Anleihe nicht oder nicht voll bedienen kann. In der nahen Zukunft erwartet die Allianz SE keine Auszahlungsverpflichtungen. Die endgültige gesamte mögliche Zahlungsverpflichtung kann zu diesem Zeitpunkt von der Allianz SE nicht vorhergesagt werden.

Am 31. Dezember 2018 bestanden sonstige Verpflichtungen aus Garantien und Bürgschaften in Höhe von 7 Mio €. Nach heutigem Erkenntnisstand halten wir den Eintritt eines Verlustes aus den ausgereichten Garantien und Bürgschaften für sehr unwahrscheinlich.

GESETZLICHE PFLICHTEN

Gesetzliche Pflichten zur Übernahme etwaiger Verluste ergeben sich aufgrund von Beherrschungsverträgen und/oder Gewinnabführungsverträgen mit folgenden Gesellschaften:

- Allianz Argos 14 GmbH,
- Allianz Asset Management GmbH,
- Allianz Climate Solutions GmbH,
- Allianz Deutschland AG,
- Allianz Finanzbeteiligungs GmbH,
- Allianz Global Corporate & Specialty SE,
- Allianz Global Health GmbH,
- Allianz Investment Management SE,
- Allianz Real Estate GmbH,
- Allianz Technology SE,
- AZ-Arges Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH,
- IDS GmbH-Analysis and Reporting Services.

SONSTIGE FINANZIELLE VERPFLICHTUNGEN

Aus Werbeverträgen resultierten finanzielle Verpflichtungen in Höhe von 588 Mio €.

Der Gesamtbetrag der Sicherheitsleistungen gegenüber Vermietern betrug 0,1 Mio €.

RECHTSSTREITIGKEITEN

Die Allianz SE ist im Rahmen ihres normalen Geschäftsbetriebs unter anderem in ihrer Eigenschaft als Rückversicherungsgesellschaft, Arbeitgeber, Investor und Steuerzahler in gerichtliche und aufsichtsrechtliche Verfahren sowie in Schiedsverfahren involviert. Der Ausgang der schwebenden oder drohenden Verfahren ist nicht bestimmbar oder vorhersagbar. Unter Beachtung der für diese Verfahren gebildeten Rückstellungen ist das Management der Ansicht, dass keines dieser Verfahren, einschließlich des nachfolgend aufgeführten, wesentliche Auswirkungen auf die finanzielle Lage und das operative Ergebnis der Allianz SE hat.

Am 24. Mai 2002 hat die Hauptversammlung der Dresdner Bank AG die Übertragung der Aktien ihrer Minderheitsaktionäre auf die Allianz als Hauptaktionär gegen Gewährung einer Barabfindung in Höhe von 51,50 € je Aktie beschlossen (sogenanntes Squeeze-out). Die Höhe der Barabfindung wurde von der Allianz auf der Basis eines Wirtschaftsprüfergutachtens festgelegt und ihre Angemessenheit von einem gerichtlich bestellten Prüfer bestätigt. Einige der ausgeschiedenen Minderheitsaktionäre haben in einem gerichtlichen Spruchverfahren vor dem Landgericht Frankfurt beantragt, die angemessene Barabfindung zu bestimmen. Im September 2013 hat das Landgericht Frankfurt den Antrag der Minderheitsaktionäre vollumfänglich zurückgewiesen. Die Antragsteller haben Rechtsmittel zum Oberlandesgericht Frankfurt eingelegt. Sollte in einer letztinstanzlichen Entscheidung der Betrag der Barabfindung höher festgesetzt werden, wirkt sich diese Erhöhung auf alle rund 16 Mio an die Allianz SE übertragenen Aktien aus.

Angaben zu den Organmitgliedern

Alle derzeitigen und im Geschäftsjahr oder später ausgeschiedenen Mitglieder des Aufsichtsrats sowie die derzeitigen und im Geschäftsjahr oder später ausgeschiedenen Mitglieder des Vorstands sind auf den **Seiten 7 und 8** angegeben. Ihre Mitgliedschaften in Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien sind ebenfalls auf diesen Seiten zu finden.

Bezüge des Vorstands¹

Am 31. Dezember 2018 setzte sich der Vorstand aus zehn aktiven Mitgliedern zusammen. Die nachstehend aufgeführten Aufwendungen beinhalten alle aktiven Vorstandsmitglieder in dem jeweiligen Jahr.

Die Vergütung des Vorstands umfasst fixe und variable Vergütungsbestandteile.

Die variable Vergütung besteht aus einem jährlichen Bonus (kurzfristig), einem Mid-Term-Bonus (MTB – mittelfristig) und einer aktienbezogenen Vergütung (langfristig). Die aktienbezogene Vergütung bestand für das Jahr 2018 aus 63 942² (2017: 53 753³) virtuellen Aktien (Restricted Stock Units, RSU).

Vorstandsbezüge

Tsd €	2018	2017
Grundvergütung	-7 875	-7 125
Jährlicher Bonus	-9 361	-8 370
MTB 2016 – 2018	-23 481	-
Nebenleistungen	-485	-205
Zwischensumme Grundvergütung, Jährlicher Bonus, MTB und Nebenleistungen	-41 202	-15 700
Wert der RSU zum Zeitpunkt der Gewährung	-9 361	-8 370
Zwischensumme aktienbezogene Vergütung	-9 361	-8 370
Summe	-50 563	-24 070

Die Gesamtvergütung des Vorstands der Allianz SE für 2018 (inklusive der Auszahlung des MTB 2016 – 2018) betrug 50 563 (2017, exklusive der vorläufigen Rückstellung für den MTB 2016 – 2018: 24 070) Tsd €.

AKTIENBEZOGENE VERGÜTUNG

Auf Basis des zum 1. Januar 2010 eingeführten Vergütungssystems werden ausschließlich RSU zugeteilt. Der Zeitwert der für das Geschäftsjahr 2018 gewährten RSU betrug 9 361 (2017: 8 370) Tsd €.

LEISTUNGEN AN AUSGESCHIEDENE VORSTANDSMITGLIEDER

Für ausgeschiedene Vorstandsmitglieder bzw. ihre Hinterbliebenen wurden im Geschäftsjahr 2018 Vergütungen und andere Versorgungsleistungen von 7 (2017: 7) Mio € ausbezahlt.

1_Weitere Informationen zu den Bezügen des Vorstands finden Sie im „Vergütungsbericht“ ab Seite 39.

2_Der anzusetzende Wert einer RSU steht erst nach dem Testat durch die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft fest. Die ausgewiesenen Stücke basieren auf einer bestmöglichen Schätzung.

3_Die Angaben für die aktienbezogene Vergütung im Geschäftsbericht 2017 basierten auf bestmöglichen Schätzungen. Der hier genannte Wert zeigt den aktuellen Wert zum Zeitpunkt der Zuteilung (2. März 2018), inklusive der zum 31. Dezember 2017 ausgeschiedenen Vorstandsmitglieder. Der hier ausgewiesene Wert für das Jahr 2017 weicht daher von dem genannten Wert im Geschäftsbericht 2017 ab.

Die Pensionsverpflichtungen für ehemalige Vorstandsmitglieder bzw. deren Hinterbliebene stellen sich wie folgt dar:

Tsd €	2018	2017
Stand 31. Dezember	124 056	105 768
Anschaffungskosten der verrechneten Vermögensgegenstände	124 056	105 768
Beizulegender Zeitwert der verrechneten Vermögensgegenstände	124 056	105 768
Erfüllungsbetrag der verrechneten Schulden	128 576	109 498
Pensionsrückstellung	4 520	3 730

Als beizulegender Zeitwert der verrechneten Vermögensgegenstände wird der Aktivwert der Rückdeckungsversicherungen zugrunde gelegt.

Aufsichtsratsvergütung⁴

	2018		2017	
	Tsd €	%	Tsd €	%
Fixe Vergütung	-1 750	65,2	-1 446	66,4
Ausschussvergütung	-850	31,7	-672	30,8
Sitzungsgeld	-84	3,1	-61	2,8
Summe	-2 684	100,0	-2 179	100,0

Durchschnittliche Anzahl der Mitarbeiter

Ohne Vorstandsmitglieder, Auszubildende, Praktikanten, Arbeitnehmer in der passiven Phase der Altersteilzeit und im Vorruhestand, in der Elternzeit oder im Freiwilligen Wehr-/Bundesfreiwilligendienst.

	2018	2017
Innendienst-Vollzeitmitarbeiter	1 444	1 409
Innendienst-Teilzeitmitarbeiter	223	231
Summe	1 667	1 640

4_Weitere Informationen zur Aufsichtsratsvergütung finden Sie im „Vergütungsbericht“ ab Seite 39.

Personalaufwendungen

Mit Vorstandsmitgliedern, Auszubildenden, Praktikanten und Arbeitnehmern in der passiven Phase der Altersteilzeit, in der Elternzeit oder im Freiwilligen Wehr-/Bundesfreiwilligendienst.

Tsd €	2018	2017
Löhne und Gehälter	-314 304	-380 643
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Unterstützung	-25 297	-24 701
Aufwendungen für Altersversorgung	-22 466	-26 501
Summe	-362 067	-431 845

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Im März 2019 hat die Allianz SE ein neues Aktienrückkaufprogramm im Volumen von bis zu 1,5 Mrd € begonnen. Weitere Einzelheiten sind dem Abschnitt „Voraussichtliche Dividendenentwicklung“ im Kapitel „Ausblick 2019“ des Konzernlageberichts zu entnehmen.

Mandate der Aufsichtsrats- und Vorstandsmitglieder

Die nach §285 Nummer 10 HGB erforderlichen Angaben zu den Aufsichtsrats- und Vorstandsmitgliedern sind auf den  **Seiten 7 und 8** zu finden.

Angaben nach § 160 Absatz 1 Nummer 8 AktG

Es bestehen folgende Beteiligungen, die uns nach § 20 Absatz 1 oder Absatz 4 AktG oder nach §§ 33 ff. WpHG mitgeteilt worden sind:

Mit Schreiben vom 5. November 2018 hat uns die BlackRock Inc., Wilmington, Delaware, Vereinigte Staaten von Amerika, im Rahmen einer freiwilligen Konzernmitteilung aufgrund von Änderung der Gruppenstruktur mit Schwellenberührung auf Ebene Tochterunternehmen mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil nach §§ 33, 34 WpHG am 15. August 2018 bei 7,03% (dies entspricht 30 208 723 Aktien), ihr Stimmrechtsanteil über Instrumente im Sinne des § 38 Absatz 1 Nummer 1 WpHG am 15. August 2018 bei 0,01% (dies entspricht 39 596 Stimmrechten absolut) und ihr Stimmrechtsanteil über Instrumente im Sinne des § 38 Absatz 1 Nummer 2 WpHG am 15. August 2018 bei 0,04% (dies entspricht 192 501 Stimmrechten absolut) lag. In Summe wurden uns am 5. November 2018 Anteile von 7,08% mitgeteilt.

Mit Schreiben vom 10. Juli 2018 hat uns die Harris Associates L.P. Wilmington, Delaware, Vereinigte Staaten von Amerika mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil nach §§ 33 ff. WpHG am 05. Juli 2018 unter 3% gefallen ist und 2,95% (dies entspricht 12 685 605 Aktien) betrug.

Entsprechenserklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex

Vorstand und Aufsichtsrat der Allianz SE haben am 12. Dezember 2018 die Entsprechenserklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex nach § 161 AktG abgegeben und auf der Website der Gesellschaft unter  www.allianz.com/cg dauerhaft zugänglich gemacht.